

# Hohnstorfer SPD spricht vom Haushalt der verpassten Chancen

**Hohnstorf** (bda) - Als »Haushalt der verpassten Chancen« bezeichnet Andreas Köhlbrandt (SPD) den Hohnstorfer Haushalt 2017. In gleich mehreren Punkten sehen die Sozialdemokraten Fehlinvestitionen, überbeuerte Maßnahmen und unzureichende Vorleistungen.

Die SPD kritisiert beispielsweise den Sanierungsstau bei den Gemeindestraßen. Allein im vergangenen Jahr seien bei im Haushalt dargestellten 70.000 Euro nur 20.000 Euro abgerufen worden. Unterdessen würde die Sanierung des Triftweges weiter verschoben, was zu höheren Kosten führen könnte. Stattdessen solle aber der landwirtschaftlich genutzte Weg »Im Strangen«, wenn auch in Teilen durch EU-Fördermittel finanziert, ausgebaut werden. Bei geschätzten Gesamtkosten von 120.000 Euro kämen nach Abzug der erhofften Fördermittel von maximal 63 Prozent und der Anliegerbeteiligung immer noch rund 50.000 Euro auf die Gemeinde zu. Zuviel für einen Weg, welcher von schweren Maschinen auch jetzt schon befahren und seitens Privatpersonen nur mit dem Fahrrad genutzt werden könne, stellt Köhlbrandt fest. Der von der SPD/FWGH vorgelegte Antrag, die hinteren Parkplätze am Sportzentrum zu befestigen,

um sowohl die Gastronomie zu entlasten, als auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität einen festen Untergrund zu bieten, wurde unterdessen abgelehnt. Die angedachten Kosten von 17.000 Euro pro Parkbucht, verteilt auf mehrere Jahre, wurden als nicht zweckmäßig empfunden. Hier hätten, ist sich Köhlbrandt allerdings sicher, noch Gelder gespart werden können. Deutlich wird hierbei aber auch, dass die Sozialdemokraten gerne auch eigene Ideen umgesetzt sehen würden. Im Gegenzug hatte der Rat nämlich bei drei Nein- und acht Ja-Stimmen für die Errichtung von vier Solarleuchten am Deichverteidigungsweg von Uhlenbusch in Richtung Hanseatenstieg gestimmt. Diese seien für eine Läufergruppe aufgestellt worden, welche in der dunklen Jahreszeit durchaus auch andere Wege nutzen könnten, so Köhlbrandt. Letztendlich sollen hier 12.500 Euro investiert werden.

So richtig energisch sprechen sich die Sozialdemokraten unterdessen gegen den geplanten Kita-Neubau aus. Der vorhandene Bedarf, ist sich auch die Fraktionsvorsitzende Bettina Kühnast sicher, sei vorhanden. Allerdings könne man diesen kostengünstiger bedienen. Immerhin würde der Neubau gravierende Kosten verursachen.

1,5 Millionen Euro stehen im Raum. Allerdings sind hierfür im Haushalt bisher nur 500.000 Euro dargestellt. Weitere 500.000 Euro sind für 2018 vorgesehen. Bleiben noch die übrigen 500.000 Euro, die derzeit noch nicht dargestellt wurden. Ein Anbau beziehungsweise die Auslagerung der Krippe wäre nach Ansicht der Sozialdemokraten deutlich günstiger geworden. Des Weiteren kritisieren die Sozialdemokraten, auch das Fehlen einer Wirtschaftlichkeitsprüfung. Diesbezüglich hatte Bürgermeister André Feit allerdings in der Sitzung bereits festgestellt, dass eine solche erst vorgelegt werden könne, wenn ein Grundstück für den Neubau festgelegt sei. Letztendlich wurde der Haushalt bei vier Nein- und acht Ja-Stimmen beschlossen. In der Ratssitzung Ende März hatte dann Bürgermeister Feit berichtet, dass der Kreis die Satzung genehmigt hatte, allerdings der Gemeinde nahe lege, in absehbarer Zeit über eine Erhöhung der Realsteuersätze nachzudenken um die Zahlungsfähigkeit zu erhalten. Unterdessen hat die Fraktion SPD/FWGH die Veranstaltungsreihe »Polytische« ins Leben gerufen, um mit Bürgern zu diskutieren. Die Termine finden sich unter [www.spd-fraktion-hohnstorf.de](http://www.spd-fraktion-hohnstorf.de).